



Tisch^ea b^eAw Anthologie

אלי ציון

Tishah b'Av Anthology

Der neunte Tag des hebräischen Monats Aw ist der traurigste Tag des jüdischen Jahres und ein tragischer Tag in der jüdischen Geschichte. Die Weisen erzählen von der Zerstörung des Ersten und Zweiten Tempels in Jerusalem im Abstand von sechseinhalb Jahrhunderten und von anderen Tragödien, die sich an diesem Tag ereigneten, einschließlich der Vertreibungen aus England im Jahr 1290 und Spanien im Jahr 1492. In der Neuzeit begannen die Nazis am Tisch^a b^eAw 1942 mit der Deportation von Jüdinnen und Juden aus dem Warschauer Ghetto in Konzentrationslager.

Seit jeher war er ein Tag der Trauer. Das Buch der Klagelieder (Ejcha) wird am Tisch^a b^eAw gelesen, welches fragt: „Ach, wie allein sitzt sie da, die Stadt, die groß war an Volk?“ (Klgl. 1,1). Der Text wird zunächst leise gesungen und erhebt sich allmählich zu einer Bitte um Erneuerung und Rückkehr. Auch wenn wir diesen Tag nicht als Ausdruck der Sehnsucht nach einer Rückkehr in die Tempelzeit begehen, so erkennen wir in ihm die Notwendigkeit einer gemeinsamen Trauer über die vielen Tragödien unserer jüdischen Vergangenheit.

The ninth day of the Hebrew month of Av is the saddest day of the Jewish year and a tragic day in Jewish history. The sages tell of the destruction of the First and Second Temples in Jerusalem, six and a half centuries apart, and of other tragedies that occurred on this day, including the expulsions from England in 1290 and Spain in 1492. In modern times, the Nazis began deporting Jews from the Warsaw Ghetto to concentration camps on Tishah b'Av in 1942.

Since ancient times it has been a day of mourning. The Book of Lamentations (Eichah) is read on Tishah b'Av, and asks, "How lonely sits the city that once was full of people?" (Lam. 1:1). The ancient text is chanted softly at first and gradually rises to a petitioning prayer for renewal and return. Although we don't yearn to return to the Temple Era, we do recognize the need for our community's collective mourning for the many tragedies of our Jewish past.

Al naharot bawel scham jaschaw^enu
gam
bachinu b^esoch^erejnu et Zijon.

*An den Strömen Babels – dort saßen wir und
weinten, wenn wir uns an Zion erinnerten.
(Ps. 137,1)*

על נהרות בבל שם ישבנו גם
בכינו בזכרנו את ציון:

*By the rivers of Babylon – there we sat down
and there we wept when we remembered
Zion. (Ps. 137:1)*



Wir brauchen einander

Wir brauchen einander, wenn wir
trauern und Trost suchen.

*Wir brauchen einander, wenn wir in
Schwierigkeiten sind und Hilfe brau-
chen.*

Wir brauchen einander, wenn wir et-
was Großes erreichen wollen,
Es aber nicht allein schaffen können.

*Wir brauchen einander in unseren
Niederlagen, wenn wir es mit Ermu-
tigung erneut versuchen könnten;
Und in der Stunde unseres Erfolgs,
wenn wir andere suchen, die unsere
Freude teilen.*

Wir brauchen einander, wenn wir
sterben,
Damit uns sanfte Hände auf die Rei-
se vorbereiten.

We Need One Another

We need one another when we
mourn and seek comfort.

*We need one another when we are
in trouble and need help.*

We need one another when we
could accomplish some great pur-
pose,
But we cannot do this alone.

*We need one another in our defeats,
when with encouragement we might
strive again;
And in the hour of our success
when we seek someone to share our
joy.*

We need one another when we
come to die,
That gentle hands may prepare us for
the journey.

Unser ganzes Leben brauchen wir
andere, und andere brauchen uns.

Wir leben am besten, wenn wir an-
deren Trost und Zuspruch spenden.

All our lives we are in need, and oth-
ers are in need of us.

We best live when we bring to others
our comfort and our solace.



Hine ma tow uma na'im schewet
achim gam jachad.

Hine ma tow uma na'im
schewet achajot gam jachad.

Hine ma tow uma na'im
schewet kulanu gam jachad.

*Schau, wie gut, wie schön ist es,
wenn wir beieinander sitzen. (Ps. 133, 1)*

הִנֵּה מָה טוֹב וּמָה נְעִים
שֶׁבֶת אַחִים גַּם יְחָד:

הִנֵּה מָה טוֹב וּמָה נְעִים
שֶׁבֶת אַחֵיֹת גַּם יְחָד:

הִנֵּה מָה טוֹב וּמָה נְעִים
שֶׁבֶת כָּלָנוּ גַּם יְחָד:

*How very good and pleasant it is
when we live together in unity! (Ps. 133, 1)*



Wir müssen recht handeln

Das Universum flüstert, dass alle
Dinge miteinander verflochten sind.
Doch manchmal hören wir den lau-
ten Schrei der Zwietracht. Auf wel-
che Stimme sollen wir hören? Ob-
wohl wir uns nach Harmonie seh-
nen, können wir unsere Ohren nicht
vor dem Kriegslärm verschließen, so-
wie der rauen Stimme des Hasses.
Wie können wir von Eintracht spre-

We Must Choose Rightly

The universe whispers that all things
are intertwined. Yet at times we hear
the loud cry of discord. To which
voice shall we listen? Although we
long for harmony, we cannot close
our ears to the voice of war, the rasp
of hate. How dare we speak of con-
cord, when the fact and the symbol
of our age is Auschwitz?

chen, wenn die Tatsache und das Symbol unserer Zeit Auschwitz ist?

Das verständige Herz leugnet die Realität nicht. Wir dürfen die Trauer von gestern nicht vergessen und den Schmerz von heute nicht ignorieren.

Aber das Gestern ist vergangen; es kann uns nicht sagen, was das Morgen bringen wird. Wenn im lebendigen Herzen das Gute ist, dann ist die Kraft des Guten, wie die Kraft des Bösen, real. Welche von ihnen soll sich durchsetzen? In jedem Moment wählen wir zwischen ihnen beiden. Wenn wir uns richtig und oft genug richtig entscheiden, werden wir die zerbrochenen Fragmente unserer Welt wieder zusammenfügen.

Dafür brauchen wir Kraft und Hilfe. Wir wenden uns daher voller Hoffnung der Macht zu, die über uns hinausgeht. Gott hat viele Namen, aber Gott ist Eins. Gott schafft; Gott erhält; Gott liebt; Gott inspiriert uns mit der Hoffnung, dass wir selbst eins werden können, wie Adonai Eins ist.

The intelligent heart does not deny reality. We must not forget the grief of yesterday, not ignore the pain of today. But yesterday is past; it cannot tell us what tomorrow will bring. If there is goodness at the heart of life, then its power, like the power of evil is real. Which shall prevail? Moment by moment, we choose between them. If we choose rightly, and often enough, the broken fragments of our world will be restored to wholeness.

For this, we need strength and help. We turn in hope, therefore, to the Power beyond us. God has many names, but God is One. God creates; God sustains; God loves; God inspires us with the hope that we can make ourselves one, as Adonai is One.



שִׁמְעֵ יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

Sch^ema Jissrael Adonai Elohejnu Adonai Echad.

Höre Israel!

Hear, O Israel!

Adonai ist unser Gott. Adonai ist
Eins.

Adonai is our God. Adonai is One.



Klagelieder

איכה

Lamentations

(Klgl. 1,1-4; 1,12; 2,13; 5,1-3; 5,15-21)

(קדלות א', 1-4; א', 12; ב', 13;
ד', 1-3; ה', 15-21)

(Lam. 1,1-4; 1,12; 2,13; 5,1-3; 5,15-21)

Wie allein sitzt sie da, die Stadt, die groß war an Volk; ward einer Witwe gleich, die einst unter den Völkern so groß; die Fürstin unter den Städten: in Fron geraten. Sie weint, weint in der Nacht, Tränen auf ihren Wangen; von all ihren Liebhabern ist niemand da, sie zu trösten; all ihre Freunde wurden treulos, wurden ihre Feinde. In Verbannung ging Juda aus Elend

איכה | יִשְׁבֶּה בְּדָר
הָעִיר רַבַּתִּי עַם
הִיְתָה כְּאַלְמָנָה רַבַּתִּי
בְּגוֹיִם שָׂרְתִי
בְּמִדְיָנוֹת הִיְתָה לְמָס:
(ס) בָּכוּ תַבְּכָה
בְּלֵילָה וְדַמְעָתָה עַל
לְחִיָּה אֵין-לָהּ מְנַחֵם
מִכָּל-אֲהַבְיָהּ
כָּל-רַעִיָּה בָּגְדוּ בָּהּ
הָיָה לָהּ לְאִיבִים: (ס)
גָּלְתָה יְהוּדָה מֵעֲנִי
וַיִּרְבַּע עֲבָדָהּ הִיא
יִשְׁבֶּה בְּגוֹיִם לֹא
מִצָּאָה מְנוּחַ
כָּל-רִדְפֶיהָ הִשְׁיִגוּהָ
בֵּין הַמְצָרִים: (ס)

How lonely sits the city once great with people! She that was great among nations is become like a widow; the princess among states is become a thrall. Bitterly she weeps in the night, her cheek wet with tears. There is none to comfort her of all her friends. All her allies have betrayed her; they have become her foes. Judah has gone into exile because of

und harter Fron, sitzt unter den Völkern, findet keine Rast; eingeengt von allen, die sie verfolgen: Sie holen sie ein. Die Wege in Zion: voll Trauer, niemand pilgert zum Fest; all ihre Tore verödet, ihre Priester voll Seufzen, ihre jungen Frauen bekümmert; sie selbst: Bitternis ihr Teil.

דְּרָכַי צִיּוֹן אֲבֵלוֹת
מְבֹלִי בְּאֵי מוֹעֵד
כָּל-שְׁעָרֶיהָ שׁוֹמְמִין
כִּהְנִיחָה נְאֻנָּחִים
בְּתוֹלְתֶיהָ נוֹגֹת וְהִיא
מֵר-לָהּ: (ס)

misery and harsh oppression; when she settled among the nations, she found no rest; all her pursuers overtook her. Zion's roads are in mourning, empty of festival pilgrims; all her gates are deserted. Her priests sigh, her young women are unhappy – She is utterly disconsolate!

Geht's euch nichts an, all die ihr zieht eures Weges? Schaut her und seht, ob Schmerz es gibt gleich meinem Schmerz, mir angetan, in Kummer gestoßen am Tag, als Adonai brannte vor Zorn.

לֹא אֵלֵיכֶם כָּל-עֲבָרֵי
דְרָךְ הַבִּישׁוֹ וְרֹאֹ
אִם-יֵשׁ מִכְּאוֹב
כְּמִכְּאוֹבִי אֲשֶׁר עוֹלֵל
לִי אֲשֶׁר הוֹגֵה יְהוָה
בְּיוֹם חֲרוֹן אַפָּו: (ס)

Is it nothing to you, all you who pass by? Look and see if there is any sorrow like my sorrow, which was brought upon me, which Adonai inflicted on the day of fierce anger.

Was soll ich dir beteuern, womit dich vergleichen, du Tochter Jerusalem, womit dich gleichstellen, dich trösten, Tochter Zion, jun-

מָה-אֶעֱיֹדְךָ מָה
אֲדַמָּה-לְךָ הַבֵּת
יְרוּשָׁלַם מָה
אֲשׁוּהָ-לְךָ וְאֲנַחֲמֶךָ
בְּתוֹלֵת בֵּת-צִיּוֹן
כִּי-גִדּוֹל כְּיָם שֶׁבְרִיךְ

What can I say for you, to what compare you, O daughter Jerusalem? To what can I liken you, that I may comfort you, O virgin daughter

ge Frau? Groß wie das Meer ist ja dein Zerbrechen. Wer könnte dich heilen?

Gedenk doch, Adonai, was uns geschah! Schau her, sieh an unsere Schmach! An Fremde fiel unser Erbteil, an Ausländische unsere Häuser. Waisen sind wir geworden, kein Vater ist da; unsere Mütter gleichen Witwen.

Aus ist's mit unsres Herzens Freudenglanz, in Trauer verwandelt unser Reigentanz, von unserm Haupt gefallen der Kranz. Weh uns noch! Wir verfehlten uns doch. Deshalb geriet uns in Trauer das Herz, darüber verdunkelten sich uns die Augen: über Zions Berg, dass verödet er liegt; Füchse schnüren auf

מִי יִרְפָּא-לָךְ: (ד)

זְכֹר יְהוָה מַה-הָיָה
לָנוּ הַבִּיטָה וְרָאָה
אֶת-חַרְפֹּתֵינוּ: נִחַלְתָנוּ
נִהְפְכָה לְזָרִים בְּתֵינוּ
לְנִכְרִים: יְתוּמִים
הָיִינוּ וְאִין אָב
אִמֵּתֵינוּ כְּאִלְמָנוֹת:

Zion? For vast as the sea is your ruin; who can heal you?

Remember, Adonai, what has come on us: Look, and see our reproach. Our inheritance is turned to strangers, our houses to aliens. We are orphans and fatherless; our mothers are as widows.

שֶׁבֶת מְשׁוֹשׁ לִבְנוֹ
נִהְפֶךְ לְאֵבֶל מִחִלְנוּ:
נִפְלָה עֲטֹרַת רֹאשֵׁנוּ
אִוִי-נָא לָנוּ כִּי
חָטָאנוּ: עַל-זֶה הָיָה
דָּוָה לִבְנוֹ עַל-אֱלֹהִים
חָשְׁכוּ עֵינֵינוּ: עַל
הַר-צִיּוֹן שִׁשְׁמִים
שׁוֹעֲלִים הִלְכוּ-בּוֹ: (פ)
אֲתָה יְהוָה לְעוֹלָם
תֵּשֵׁב כְּסֹאֲךָ לְדָר
וְדוֹר: לָמָּה לְנֹצֵחַ
תִּשְׁכַּחְנוּ תַעֲזֹבֵנוּ
לְאֶרֶץ יָמִים: הַשִּׁיבֵנוּ

The joy of our heart is ceased; our dance is turned into mourning. The crown is fallen from our head: Woe to us! for we have sinned. For this our heart is faint; for these things our eyes are dim; For the mountain of Zion, which is desolate: The foxes walk on it. You, Adonai, remain forever; Your throne is

ihm. Du, Adonai, auf immer thronst Du; dein Sitz: Generation um Generation. Warum willst auf Dauer Du uns vergessen, uns verlassen für endlose Tage? Lass Du uns zurückkehren, Adonai, zu Dir, so kehren wir zurück. Erneuere unsere Tage wie früher! Außer Du hast uns verworfen, verworfen, zu sehr uns gezürnt.

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 וְנִשְׁכַּחְתָּנוּ לְעַד
 כְּקֶדֶם: בִּי אִם-מָאֵס
 מֵאֲסִתָּנוּ קִצְפָתָה עָלֵינוּ
 עַד-מָאֵד: (פפפ)

from generation to generation. Why do you forget us forever, and forsake us so long time? Turn us to yourself, Adonai, and we shall be turned. Renew our days as of old. But you have utterly rejected us; You are very angry against us.



Haschiwejnu Adonai elecha w^en-
 aschuwa
 chadesch jamejnu k^ekedem.

הַשִּׁיבֵנוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ וְנִשְׁכַּחְתָּנוּ
 לְעַד כְּקֶדֶם:

Lass du uns zurückkehren, Adonai, zu Dir, so kehren wir zurück. Erneuere unsere Tage wie früher! (Kgl. 5,21)

Turn us to Yourself, Adonai, and we shall be turned. Renew our days as of old. (Lam. 5:21)



Mischna Ta'anit 4,6

משנה תענית ד', 6

Mishnah Taanit 4:6

Fünf Dinge trafen un-

חמשה דברים אֲרָעוּ

Five things happened

sere Vorfahren am neunten Aw. Am neunten Aw wurde über unsere Vorfahren verhängt, dass sie nicht in das Land einziehen, wurde der Tempel das erste Mal und das zweite Mal zerstört, Beitar erobert und die Stadt gepflügt. Mit dem Eintritt des Aw soll man die Fröhlichkeit verringern.

אֶת אֲבוֹתֵינוּ
בְּתִשְׁעָה בְּאָב
וַחֲמִשָּׁה בְּתִשְׁעָה
בְּאָב נִגְזַר עַל
אֲבוֹתֵינוּ שְׁלֹא יִכְנְסוּ
לְאֶרֶץ, וְחָרַב הַבַּיִת
בְּרֵאשׁוֹנָה וּבְשֵׁנִיָּה,
וְנִלְכְּדָה בֵּיתָר,
וְנִחְרְשָׁה הָעִיר.
מִשְׁנַכְנְסִים אָב, מִמַּעֲטִין
בְּשִׂמְחָה:

to our ancestors on the ninth of Av. On the ninth of Av it was decreed that our ancestors should not enter the land; the Temple was destroyed the first And the second time; Beitar was captured; and the city was plowed up. When Av enters, they limit their rejoicing.



Numeri

(13,1-2, 25, 27-28, 32-33;
14,7-11)

במדבר

(י"ג 1-2, 25, 27-38, 32-33; י"ד,
7-11)

Numbers

(13:1-2, 25, 27-28, 32-33;
14:7-11)

Adonai redete mit Mose: »Schicke in deinem Auftrag Männer aus, die das Land Kanaan erkunden, das ich den Nachkommen Israels gebe.«

וַיִּדְבֹר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה
לֵאמֹר: שְׁלַח-לְךָ
אֲנָשִׁים וַיִּתְרוּ
אֶת-אֶרֶץ כְּנָעַן
אֲשֶׁר-אֲנִי נֹתֵן לְבְנֵי
יִשְׂרָאֵל.

Adonai spoke to Moses, saying, "Send men, that they may spy out the land of Canaan, which I give to the children of Israel."

So stiegen sie hinauf und kundschafteten

וַיֵּלְכוּ וַיַּבִּיאוּ. וַיֹּאמְרוּ
בְּאָנּוּ אֶל-הָאָרֶץ אֲשֶׁר

So they went up, and spied out the land.

das Land aus. Sie kamen und erstatteten ihnen und der ganzen Gemeinschaft Bericht und zeigten ihnen die Früchte des Landes. Und sie erzählten ihnen: »Wir kamen in das Land, in das du uns geschickt hast, und tatsächlich, es trieft vor Milch und Honig und dies ist eine Frucht daraus. Nur: wirklich, Kraft hat das Volk, das in dem Land wohnt, und die Städte sind felsenfest ummauert, sehr groß. Und außerdem sahen wir Anaks Kinder dort.

Das Land, in das wir hinübergegangen sind, um es auszukundschaften: Das Land frisst, die in ihm wohnen. Und das ganze Volk, das wir inmitten des Landes sahen, das sind große und breite Män-

שְׁלַחְתָּנוּ וְגַם זָבַת
 חֵלֶב וּדְבַשׁ הוּא
 וְזֶה-פְּרִיָּהּ: אָפֶס כִּי-עָזוּ
 הָעַם הַיֹּשֵׁב בְּאֶרֶץ
 וְהָעָרִים בְּצָרוֹת
 גְּדֹלַת מְאֹד וְגַם-יְלָדֵי
 הָעֵינָק רָאִינוּ שָׁם:

They returned and brought back word to them and to all the congregation. They showed them the fruit of the land. They told him, and said, "We came to the land where you sent us. Surely it flows with milk and honey, and this is its fruit. However the people who dwell in the land are strong, and the cities are fortified and very large. Moreover, we saw the children of Anak there.

הָאָרֶץ אֲשֶׁר תָּרוּ
 אֹתָהּ אֶל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
 לֵאמֹר הָאָרֶץ אֲשֶׁר
 עֲבַדְנוּ בָּהּ לְתוֹר
 אֹתָהּ אֶרֶץ אֹכֵלֶת
 יוֹשְׁבֶיהָ הוּא
 וְכָל-הָעָם אֲשֶׁר-רָאִינוּ
 בְּתוֹכָהּ אֲנָשֵׁי מְדוֹת:
 וְנָהִי בְּעֵינֵינוּ כְּחַגְגִּים

The land, through which we have gone to spy it out, is a land that eats up its inhabitants; and all the people who we saw in it are men of great stature. We were in our own sight as

ner. Und wir kamen uns vor wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.«

Da wurde die ganze Gemeinschaft laut, sie begannen zu schreien, in dieser Nacht weinte das Volk. Sie, die ganze Gemeinschaft, rebellierten gegen Mose und gegen Aaron, alle Söhne Israels, und sie sagten zu ihnen: »Wären wir doch gestorben im Land Ägypten oder in dieser Wüste – wenn wir doch tot wären! Warum hat Gott uns zu diesem Land geführt, damit wir über die Klinge springen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, wenn wir nach Ägypten umkehren?«

וְכֵן הָיִינוּ בְּעֵינֵיהֶם:

וַתִּשָּׂא כָּל הָעֵדָה
וַיִּתְּנוּ אֶת קוֹלָם וַיִּבְכוּ
הָעָם בְּלֵילָה הַהוּא:
וַיִּלְנוּ עַל מֹשֶׁה וְעַל
אַהֲרֹן כָּל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
וַיֹּאמְרוּ אֶלֶהֶם כָּל
הָעֵדָה לֹא מָתְנוּ
בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם אוֹ
בְּמִדְבַר הַזֶּה לֹא
מָתְנוּ: וְלָמָּה יְהוָה
מֵבִיא אֶתְנוּ אֶל
הָאֶרֶץ הַזֹּאת לְנַפְל
בְּחָרֶב נָשִׁינוּ וְטַפְנוּ
יְהִיו לָבוֹ הַלּוֹא טוֹב
לָנוּ שׁוּב מִצְרָיִם:

grasshoppers, and so we were in their sight.”

Then all the congregation raised a loud cry, and the people wept that night. And all the Israelites complained against Moses and Aaron; the whole congregation said to them, “Would that we had died in the land of Egypt! Or would that we had died in this wilderness! Why is Adonai bringing us into this land to fall by the sword? Our wives and our little ones will become booty; would it not be better for us to go back to Egypt?”

Und Josua bin Nun und Kaleb ben Jefunne – sie waren unter denen, die das Land ausgekundschaftet hatten – zerrissen ihre Kleider in Trauerklage. Sie sagten zur ganzen Gemeinschaft der Kinder Israels: »Das Land, in das wir hinübergezogen sind, es für Adonai auszukundschaften: Sehr, sehr gut ist das Land! Wenn Gott uns unterstützt, werden wir zu diesem Land geführt und es wird uns geben. Es ist ein Land, das vor Milch und Honig trieft. Nur: Gegen Gott solltet ihr euch nicht erheben! Fürchtet euch jetzt nicht vor dem Volk des Landes. Wirklich, sie werden uns wie Brot sein! Der Schutz über sie ist von ihnen gewichen, aber Gott ist mit uns! Fürch-

וַיְהוֹשֵׁעַ בֶּן-נּוּן וְכָלֵב
בֶּן-יִפְנֶה מִן-הַתְּרִים
אֶת-הָאָרֶץ קָרְעוּ
בְּגָדֵיהֶם: וַיֹּאמְרוּ
אֶל-כָּל-עֵדֶת
בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר
הָאָרֶץ אֲשֶׁר עָבְרָנוּ
בָּהּ לְתוֹר אֲתָהּ טוֹבָה
הָאָרֶץ מְאֹד מְאֹד:
אִם-חָפֵץ בָּנוּ יְהוָה
וְהָבִיא אֶתֵּנוּ
אֶל-הָאָרֶץ הַזֹּאת
וְנִתְּנָה לָּנוּ אָרֶץ
אֲשֶׁר-הוּא זֹבֶת חֶלֶב
וַיִּדְבֹּשׁ: אֵךְ בִּיהוָה
אֶל-תִּמְרָדוֹ וְאַתֶּם
אֶל-תִּירְאוּ אֶת-עַם
הָאָרֶץ כִּי לַחֲמֵנוּ הֵם
סָר עֲלֵם מֵעֲלֵיהֶם
וַיְהוּה אֶתֵּנוּ
אֶל-תִּירְאֵם: וַיֹּאמְרוּ
כָּל-הָעֵדָה לְרִגּוֹם
אֶתֶם בְּאַבְנִים וּכְבוֹד
יְהוָה נִרְאָה בְּאַהֲלֵ
מוֹעֵד אֶל-כָּל-בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל:

And Joshua son of Nun and Caleb son of Jefunneh, who were among those who had spied out the land, tore their clothes and said to all the congregation of the Israelites, "The land that we went through as spies is an exceedingly good land. If Adonai is pleased with us, we will be brought into this land and it will be given to us, a land that flows with milk and honey. Only, do not rebel against Adonai; and do not fear the people of the land, for they are no more than bread for us; their protection is removed from them, and Adonai is with us; do not fear them." But the whole congregation threatened to stone them. Then the glory of

tet euch nicht vor ihnen!« Aber sie, die ganze Gemeinschaft wollte sie steinigen. Da erschien Gott am Begegnungszelt allen Kinder Israels.

Adonai appeared at the tent of meeting to all the Israelites.



Esch tukad b^ekir^ebi,
b^eha'aloti al l^ewawi,
b^ezeti miMiz^erajim.
Kinim a'ira,
l^ema'an as^ekira,
b^ezeti mlruschalajim

As jaschir Mosche,
schir lo jinasche,
b^ezeti Mimiz^erajim.
Waj^ekonen Jir^em^eja,
w^enaha n^ehi nih^eja,
b^ezeti mlruschalajim.

Bejti hit^ekonan,
w^eschachan he'anan,
b^ezeti miMiz^erajim.
Wachamat El schach^ena,
alaj ka'anana,
b^ezeti mlruschalajim

אֵשׁ תּוֹקֵד בְּקִרְבִּי,
בְּהֵעֹלֹתַי עַל לִבִּי.
בְּצִאתִי מִמִּצְרַיִם:
קִינִים אָעִירָה,
לְמַעַן אֲזַכִּירָה.
בְּצִאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

אֲזוּ יִשִּׁיר מִשָּׁה,
שִׁיר לֹא יִנָּשֵׂה.
בְּצִאתִי מִמִּצְרַיִם:
וַיְקוֹנֵן יִרְמְיָהוּ,
וְנָהָה נָהִי נָהִיָּה.
בְּצִאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

בֵּיתִי הִתְכַּוְּנֵן,
וַשְּׁכֵן הָעֵנָן.
בְּצִאתִי מִמִּצְרַיִם:
וַחֲמַת אֵל שָׁכְנָה,
עָלַי כַּעֲנָנָה
בְּצִאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

Galej jam hamu, w ^e chachoma kamu, b ^e zeti miMiz ^e rajim. S ^e donim schatafu, w ^e al roschi zafu, b ^e zeti mlruschalajim.	גְּלִי יָם הָמוּ, וּכְחוּמָה קָמוּ. בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם: זְדוֹנִים שָׁטְפוּ, וְעַל רֵאשֵׁי צָפוּ. בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:
Dagan mischamajim, w ^e zur jasuw majim, b ^e zeti miMiz ^e rajim. La'ana w ^e tam ^e rurim, umajim hamarim, b ^e zeti mlruschalajim.	דָּגָן מִשָּׁמַיִם, וְצוּר יָזוּב מֵיַם. בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם: לְעֵנָה וְתַמְרוּרִים, וּמֵיִם הַמָּרִים. בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:
Hasch ^e kem w ^e ha'arew, s ^e wiwot har Chorew, b ^e zeti miMiz ^e rajim. Karu elej ewel, al naharot Bawel, b ^e zeti mlruschalajim.	הִשְׁכֵּם וְהִעֲרֵב, סְבִיבוֹת הַר חוֹרֵב. בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם: קְרוּא אֶלֵי אֲבֵל, עַל נְהָרוֹת בָּבֶל. בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:
Umar ^e e k ^e wod Adonai, k ^e esch ochelecht l ^e fanaj, b ^e zeti miMiz ^e rajim. W ^e cherew l ^e tuscha, latewach n ^e tuscha, b ^e zeti mlruschalajim.	וּמְרֵאָה כְּבוֹד יְיָ, כְּאֵשׁ אוֹכֶלֶת לִפְנֵי. בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם: וְחָרֵב לְטוֹשָׁה, לְטֶבַח נְטוֹשָׁה. בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:
Sewach umin ^e cha, w ^e schemen hamisch ^e cha, b ^e zeti miMiz ^e rajim. S ^e gulat El l ^e kucha, kazon latiw ^e cha, b ^e zeti mlruschalajim.	זֵבַח וּמִנְחָה, וְשֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה. בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם: סִגְלַת אֵל לְקוּחָה, כְּצֵאֵן לְטֶבַחָה. בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

Chagim w^eSchabbatot,
umof^etim w^eotot,
b^ezeti miMiz^erajim.
Ta'anit wa'ewel,
ur^edof hahewel,
b^ezeti mlruschalajim.

חגים ושבֹּתוֹת,
וּמוֹפְתִים וְאוֹתוֹת.
בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם:
תַּעֲנִית וְאָבֵל,
וְרֹדֵף הַהֶבֶל.
בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

Towu ohalim,
l^ear^eba had^egalim,
b^ezeti miMiz^erajim.
Oholej Jisch^em^eelim,
umachanot arelim,
b^ezeti mlruschalajim.

טוֹבוּ אֱהִיִּם,
לְאַרְבַּע הַדְּגָלִים.
בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם:
אֱהִי יִשְׁמַעֲאֵלִים,
וּמַחֲנוֹת עֲרֵלִים.
בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

Jowel usch^emita,
w^eerez schoketa,
b^ezeti miMiz^erajim.
Machur liz^emitut,
w^echatuw lich^eritut,
b^ezeti mlruschalajim.

יֹוֵבֵל וְשִׁמְטָה,
וְאַרְץ שׁוֹקֵטָה.
בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם:
מְכֹור לְצִמִּיתוֹת,
וְכָתוּב לְכָרִיתוֹת.
בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

Kaporet w^earon,
w^eaw^enej sikaron,
b^ezeti miMiz^erajim.
W^eaw^enej hakela,
uch^elej habela,
b^ezeti mlruschalajim.

כַּפֹּרֶת וְאַרוֹן,
וְאֶבְנֵי זִכְרוֹן.
בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם:
וְאֶבְנֵי הַקֶּלֶע,
וְכָלֵי הַבִּלְע.
בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

L^ewi'im w^eaharonim,
w^eschiw^eim s^ekenim,
b^ezeti miMiz^erajim.
Nog^essim umonim,
moch^erim w^ekonim,
b^ezeti mlruschalajim.

לוֹיִים וְאַהֲרֹנִים,
וְשִׁבְעִים זִקְנִים.
בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם:
נוֹגְשִׁים וּמוֹנִים,
מוֹכְרִים וְקוֹנִים.
בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

Mosche jir^eejni,
 Mir^ejam w^eAharon jan^echejni,
 b^ezeti miMiz^erajim.
 Un^ewuchad^enezar hara,
 w^eTitus harascha,
 b^ezeti mlruschalajim.
 Na'aroch mil^echama,
 wAdonai schama,
 b^ezeti miMizerajim.
 Rachak mimenu
 w^ehine ejnenu,
 b^ezeti mlruschalajim.
 Sit^erej parochet,
 w^essid^erej ma'arachet,
 b^ezeti miMiz^erajim.
 Chema nitechet,
 alaj sowechet,
 b^ezeti mlruschalajim.
 Olot us^ewachim,
 w^eischej nichochim,
 b^ezeti miMiz^erajim.
 Bacherew m^edukarim,
 b^enej Zijon haj^ekarim,
 b^ezeti mlruschalajim.
 Pa'arej mig^ewa'ot,
 l^echawod nik^eab'ot,
 b^ezeti miMiz^erajim.
 Sch^erikot ut^eru'ot,
 l^ekalon us^ewa'ot,
 b^ezeti mlruschalajim.

מֹשֶׁה יִרְעֵנִי,
 מִרְיָם וְאַהֲרֹן יִנְחֵנִי
 בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם:
 וְנָבוֹכַדְנֶצַּר הָרַע,
 וְטִיטוּס הָרָשָׁע.
 בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:
 נַעֲרֹךְ מִלְחָמָה,
 וַיִּי שָׁמָּה.
 בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם:
 רָחַק מִמֶּנּוּ,
 וְהִנֵּה אֵינָנּוּ.
 בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:
 סִתְרֵי פָרֹכֶת,
 וְסִדְרֵי מַעֲרֹכֶת.
 בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם:
 חֲמָה נִתְכַת,
 עָלַי סוּבְכַת.
 בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:
 עוֹלוֹת וּזְבָחִים,
 וְאִשֵּׁי נִיחוּחִים.
 בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם:
 בְּחָרֵב מְדֻקְרִים,
 בְּנֵי צִיּוֹן הַיְקָרִים.
 בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:
 פְּאָרֵי מְגִבְעוֹת,
 לְכָבוֹד נִקְבְּעוֹת.
 בְּצֵאתִי מִמִּצְרַיִם:
 שְׂרִיקוֹת וְתִרְעוֹת,
 לְקָלוֹן וְזָוְעוֹת.
 בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

Zizat hasahaw,
w^eham^eschal warahaw,
b^ezeti miMiz^erajim.

צִיצַת הַזָּהָב,
וְהַמֶּשֶׁל וְרֵהַב.
בְּצֵאתִי מִמְצָרִים:
אָפֶס הָעֵזֶר,
וְהַשֶּׁלֶךְ הַנֶּזֶר.
בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

K^eduscha un^ewu^a,
usch^echina nora^a,
b^ezeti miMiz^erajim.
Nig^eala umor^e,
w^edawa ut^emea,
bezeti mlruschalajim.

קִדְשָׁה וּנְבוּאָה,
וּשְׂכִינָה נוֹרָאָה.
בְּצֵאתִי מִמְצָרִים:
נִגְאָלָה וּמִוֹרָאָה,
וְדוּוּה וְשִׁמְאָה.
בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

Rina wischu^a,
wachazoz^erot t^eru^a,
b^ezeti miMiz^erajim.
Sa^aakat olal,
im na^aakat chalal,
b^ezeti mlruschalajim.

רִנָּה וִישׁוּעָה,
וּחְצוּצְרוֹת תְּרוּעָה.
בְּצֵאתִי מִמְצָרִים:
זַעֲקַת עוֹלָל,
עִם נֶאֱקַת חָלָל.
בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

Schul^echan um^enora,
w^echalil uk^etora,
b^ezeti miMiz^erajim.
We^eelil w^eto^aawa,
ufessel mazewa,
b^ezeti mlruschalajim.

שֶׁלֶחַן וּמִנּוֹרָה,
וְכָלִיל וּקְטוֹרֶה.
בְּצֵאתִי מִמְצָרִים:
וְאֵלִיל וְתוֹעֵבָה,
וּפֶסֶל מִצֵּבָה.
בְּצֵאתִי מִירוּשָׁלַיִם:

Tora ut^euda,
uch^elej hachem^eda,
b^ezeti miMiz^erajim.
Sasson w^esim^echa,
w^enass jagon wa^anacha,
b^eschuwi llruschalajim.

תּוֹרָה וְתַעֲוֹדָה,
וְכָלִי הַחֲמֻדָּה.
בְּצֵאתִי מִמְצָרִים:
שֶׁשׁוֹן וְשִׁמְחָה,
וְנֶס יְגוֹן וְאַנְחָה.
בְּשׁוּבִי לִירוּשָׁלַיִם:

Ein Feuer brennt in mir, wenn ich an die Zeit denke, als ich Ägypten verließ. Aber Wehklagen erhebe ich, wenn ich mich an die Zeit erinnere, als ich Jerusalem verließ. Da sang Moses ein unvergessliches Lied, aber Jeremia trauerte und jammerte bitterlich. Mein Haus wurde gegründet und die Wolke ruhte, aber der Zorn Gottes lag auf mir wie eine dunkle Wolke. Die Wellen des Meeres brausten und türmten sich wie Mauern auf, aber die stolzen Wasser überwältigten mich und flossen über meinen Kopf. Essen fiel vom Himmel und der Felsen sprudelte Wasser hervor, aber es war Wermut, Galle und bitteres Wasser. Rund um den Berg Choreb jauchzte ich morgens und abends, aber an die Flüsse Babylons wurde ich zur Trauer gerufen. Das Erscheinen der Herrlichkeit war wie ein verzehrendes Feuer, aber da war ein gewetztes Schwert, das im Gemetzel gezogen wurde. Opfer, Speisopfer und Salböl brachte ich dar, aber Gottes auserwähltes Volk wurde wie Schafe zur Schlachtbank geführt. Schabbat und Feste genoss ich, Zeichen und Wunder erlebte ich, aber Fasten, Trauern und das Streben nach Eitelkeit waren mein Los. Die schönen Zelte waren in vier Fahnen unterteilt, aber die Lager der Ungläubigen waren leer. Das Jobel- und das Sabbatjahr, und das Land war in Ruhe, aber ich wurde für immer verkauft, abgeholzt und zermalmt. Der Gnadenthron, die Lade und die Gedenksteine hießen mich willkommen, aber Schleudersteine und zerstörerische Waffen griffen mich an. Die Leviten, Aarons Priester und die sieben Ältesten waren bei mir, aber Aufsehende, Unterdrückung und Sklaverei begegneten mir. Moses war unser Hirte, Mirjam und Aa-

A fire is kindled within me, as I think of the time when I departed from Egypt. But I will raise lamentations, as I recall the time, when I departed from Jerusalem. Then Moses sang, a song unforgettable, but Jeremiah mourned and wailed with bitter lamentation. My House was established and the cloud rested, but the wrath of God lay upon me like a dark cloud. The waves of the sea roared and piled themselves up like walls, but the proud waters overwhelmed and flowed over my head. Food fell from heaven and the rock gushed forth water, but there was wormwood, gall, and water of bitterness. Round about Mount Choreb, I exulted morning and evening, but I was summoned to mourning at the rivers of Babylon. The appearance of Adonai's glory was like a devouring fire, but there was a whetted sword drawn from the slaughter. Sacrifices, meal-offerings, and anointing oil, I offered, but God's chosen people were taken like sheep to the slaughter. Shabbatot and festivals, I enjoyed, signs and wonders, I did witness, but fasting, mourning, and the pursuit of vanity were my lot. The fair tents were divided into four banners, but naught was there the camps of non-believers. The Jubilee year and the Sabbatical year, and the land was at rest, but I was sold in perpetuity, cut down, and crushed. The mercy-seat, the ark, and the stones of memorial welcomed me, but sling stones and destructive weapons assailed me. The Levites, Aaron's priests, and the seventy elders were with me, but taskmasters, suppressors, and slave dealers encountered me. Moses was our shepherd, Miryam and Aaron our leaders, but Nebuchadnetzar the evil and the bad Hadrian. We would form line of battle, and Adonai would be there, but God was far away from

ron unsere Anführenden, aber Nebukadnezar der Böse und der böse Hadrian. Wir bildeten eine Schlachtlinie, und Adonai war dort, aber Gott war weit weg von uns, und siehe, Gott war nicht da. Der geheime Schleier und die Brotordnung, aber der Zorn wurde ausgegossen und bedeckte mich wie ein Dickicht.

Brandopfer, Schlachtopfer und Feueropfer von süßem Geruch, aber Zions kostbare Kinder wurden auf den Straßen von Schwertern durchbohrt. Die Turbane waren zum Ruhm der Priester bestimmt, aber Zischen, Geschrei, Lärm und Beben folgten mir. Der goldene Schild des Hohepriesters, Herrschaft und Macht, aber die Krone war niedergeschlagen und die Hilfe war verschwunden. Heiligung, Prophezeiung und Adonais Herrlichkeit, aber Verschmutzung, Angst und der Geist der Verunreinigung. Der singende Siegeschrei und die Fanfare der Trompeten, aber das Weinen der Kinder und das Stöhnen der Verwundeten. Der Tisch und die Mⁿora, Ganzopfer und Weihrauch, aber Götzen, Gräuel, geschnitzte Bilder und Säulen. Die Tora, das Zeugnis und die Ordnung des Dienstes wurden mir beigebracht, möge ich Fröhlichkeit und Heiterkeit erlangen, Seufzen und Stöhnen vergehen, wenn ich nach Jerusalem zurückkehre.

us, and behold, God was not there. The secret veil and the order of bread, but wrath was poured out covering me like a thicket. Burnt-offerings, sacrifices, and offerings made by fire of sweet savor, but Zion's precious children were pierced with swords in the streets. The ceremonial caps were appointed for the priests' glory, but hissing, shouting and tumultuous noise and quaking followed me. The High Priest's plate of gold, dominion and power, but the crown was cast down and help had clean gone. Sanctification, prophecy, and Adonai's Glory, but pollution, fear, and the spirit of defilement. The singing cry of victory and the fanfare of trumpets, but wailing of infants and groans of the wounded. The table and the menorah, whole burnt-offerings and incense, but idols, abominations, graven images and pillars. The Torah, the testimony, and the order of service were taught to me, may I obtain gladness and joy, and let sorrow and sighing flee away when I return to Jerusalem.



bJoma 9b

ת"ב יומא ט:

bYoma 9b

Weswegen wurde der erste Tempel zerstört?

מקדש ראשון מפני מה חרב מפני ג'

Why was the First Temple destroyed?

Wegen dreier Sünden, die da begangen wurden: Götzendienst, Unzucht und Blutvergießen.

Aber weswegen wurde der zweite Tempel zerstört, bei dessen Bestehen sie sich ja mit der Tora, gottgefälligen Handlungen und Liebeswerken befassten? Weil dann grundloser Hass herrschte. Dies lehrt dich, dass grundloser Hass die drei Sünden, Götzendienst, Unzucht und Blutvergießen aufwiegt.

דברים שהיו בו ע"ז
וגלוי עריות ושפיכות
דמים.

אבל מקדש שני
שהיו עוסקין בתורה
ובמצות וגמילות
חסדים מפני מה
חרב מפני שהיתה
בו שנאת חנם
ללמדך ששקולה
שנאת חנם כנגד
שלש עבירות ע"ז
גלוי עריות ושפיכות
דמים.

Due to three transgressions that were committed: Idol worship, forbidden sexual relations, and bloodshed.

But why was the Second Temple destroyed, when people during that period were engaged in Torah, observance of mitzvot, and acts of kindness. Due to the baseless hatred which reigned during that period. This comes to teach you that baseless hatred is equivalent to the three sins: Idol worship, forbidden sexual relations and bloodshed.



bGittin 55b

ת"ב גיטין נ"ה:

bGittin 55b

Jerusalem wurde wegen Kamza und Bar Kamza zerstört. Es gab einen bestimmten

אקמצא ובר קמצא
חרוב ירושלים
דההוא גברא

Jerusalem was destroyed on account of Kamtza and bar Kamtza. This is as

Mann, dessen Freund Kamza hieß und dessen Feind Bar Kamza. Er machte einmal ein großes Fest und sagte zu seinem Diener: Geh und bring mir meinen Freund Kamza. Der Diener ging und brachte ihm fälschlicherweise seinen Feind Bar Kamza.

Der Mann, der das Fest veranstaltete, kam und fand Bar Kamza, der beim Fest saß. Der Gastgeber sagte zu Bar Kamza. „Dieser Mann ist der Feind dieses Mannes, das heißt, du bist mein Feind. Was willst du denn hier? Steh auf und geh!“ Bar Kamza sagte zu ihm: „Da ich schon gekommen bin, lass mich bleiben und ich werde dir Geld für alles geben, was ich esse und trinke. Demütige mich

דרחמיה קמצא ובעל
דבביה בר קמצא
עבד סעודתא אמר
ליה לשמעיה זיל
אייתי לי קמצא אזל
אייתי ליה בר
קמצא.

אתא אשכחיה דהוה
יטיב אמר ליה מכדי
ההוא גברא בעל
דבבא דההוא גברא
הוא מאי בעית הכא
קום פוק אמר ליה
הואיל ואתאי שבקן
ויהיבנא לך דמי מה
דאכילנא ושתינא.

there was a certain man whose friend was named Kamtza and whose enemy was named bar Kamtza. He once made a large feast and said to his servant: Go bring me my friend Kamtza. The servant went and mistakenly brought him his enemy bar Kamtza.

The man who was hosting the feast came and found bar Kamtza sitting at the feast. The host said to Bar Kamtza: "That man is the enemy of that man, that is, you are my enemy. What then do you want her? Arise and leave!" Bar Kamtza said to him: "Since I have already come, let me stay and I will give you money for whatever I eat and drink. Just do not embarrass me by sending me

nur nicht, indem du mich fortschickst.“

Der Gastgeber sagte zu ihm: „Nein, du musst gehen.“ Bar Kamza sagte zu ihm: „Ich werde dir Geld für die Hälfte des Festes geben; schick mich einfach nicht fort.“ Der Gastgeber sagte zu ihm: „Nein, du musst gehen.“ Bar Kamta sagte dann zu ihm: „Ich werde dir Geld für das gesamte Fest geben; lass mich einfach bleiben.“ Der Gastgeber sagte zu ihm: „Nein, du musst gehen.“ Schließlich ergriff der Gastgeber Kamza, stellte ihn auf und warf ihn hinaus.

Nachdem er vom Fest ausgeschlossen worden war, sagte sich Bar Kamza: „Da die Weisen dort saßen und

אמר ליה לא אמר
ליה יהיבנא לך דמי
פלגא דסעודתיך
אמר ליה לא אמר
ליה יהיבנא לך דמי
כולה סעודתיך א"ל
לא נקטיה בידיה
ואוקמיה ואפקיה.

אמר הואיל והו
יתבי רבנן ולא מחו
ביה ש"מ קא ניחא
להו איזיל איכול בהו
קורצא בי מלכא:

out.“

The host said to him: “No, you must leave.” Bar Kamtza said to him: “I will give you money for half of the feast; just do not send me away.” The host said to him: “No, you must leave.” Bar Kamtza then said to him: “I will give you money for the entire feast; just let me stay.” The host said to him: “No, you must leave.” Finally, the host took Bar Kamtza by his hand, stood him up, and took him out.

After having been cast out from the feast, bar Kamtza said to himself: “Since the Sages were sitting there and did

nicht gegen die Taten des Gastgebers protestierten, obwohl sie sahen, wie er mich demütigte, so lernen wir daraus, dass sie mit dem einverstanden waren, was er tat. Ich werde deshalb gegen sie zum König gehen und davon berichten.“

not protest the actions of the host, although they saw how he humiliated me, learn from it that they were content with what he did. I will therefore go and inform against them to the king.”



Eli Zijon w^earejha,
k^emo ischa b^ezirejha,
w^ekiw^etula chagurat sak,
al ba'al n^eurejha.

Alej ar^emon ascher nutasch,
b^easch^emat zon adarejha,
w^eal bi'at m^echar^efej El,
b^etoch mik^edasch chadarejha.

Alej galut m^eschar^etej El,
n^eimej schir semarejha,
w^eal damam ascher schupach
k^emo mejmej j^eorejha.

Alej heg^ejon m^echolejha,
ascher damam b^earejha,

אֵלֵי צִיּוֹן וְעָרֶיהָ,
כְּמוֹ אִשָּׁה בְּצִירֶיהָ,
וְכַבְתּוּלָה חֲגוּרַת שָׁק,
עַל בְּעַל נְעוּרֶיהָ.
עַלִי אַרְמוֹן אֲשֶׁר נָטַשׁ,
בְּאַשְׁמַת צֶאֱן עֲדָרֶיהָ,
וְעַל בֵּיאת מְחַרְפֵי אֵל,
בְּתוֹךְ מְקַדֵּשׁ חֲדָרֶיהָ.
עַלִי גְלוּת מְשַׁרְתֵי אֵל,
נְעִימֵי שִׁיר זְמֶרֶיהָ,
וְעַל דָּמָם אֲשֶׁר שָׁפַךְ
כְּמוֹ מִימֵי יְאוּרֶיהָ.
עַלִי הִגְיוֹן מְחוּלֶיהָ,
אֲשֶׁר דָּמָם בְּעָרֶיהָ,

w^eal wa'ad ascher schamam
uwitul san^ehed^erejha.

Alej siw^echej t^emidejha
ufid^ejonej b^echorejha,
w^eal chillul hejchal
umis^ebe'ach k^etorejha.

Alej tapej m^elachejha
b^enej David g^ewirejha,
w^eal jaf^ejam ascher chaschach
b^eet saru k^etarejha.

Alej chawod ascher gala
b^eet chor^eban d^ewirejha,
w^eal lochez ascher lachaz
w^essam sakim chagorejha.

Alej machaz w^erow makkot
ascher huku n^esirejha,
w^eal nipuz elej sela
awilejha n^earejha.

Alej sim^echat m^essan^eejha
b^essach^ekam al sch^ewarejha,
w^eal inuj b^enej chorin
n^ediwejha t^ehorejha.

Alej pescha ascher aw^eta
s^ellol derech aschurejha,
w^eal ziw^eot k^ehalejha
sch^esufejha sch^echorejha.

Alej kolot m^echar^efejha
b^eet rabu f^egarejha,

וְעַל וְעַד אֲשֶׁר שָׁמַם
וּבְטוּל סְנֵה־דְרִיָּה.

עָלִי זְבַחֵי תְמִידָה
וּפְדִיּוֹנֵי בְכוּרֶיהָ,
וְעַל חֲלוּל כְּלֵי הַיִּכָּל
וּמִזְבַּח קְטוּרֶיהָ.

עָלִי טַפֵּי מַלְכִיָּה
בְּנֵי דָוִד גְּבִירֶיהָ,
וְעַל יַפֵּים אֲשֶׁר חָשַׁךְ
בַּעַת סָרוּ כְּתָרֶיהָ.

עָלִי כְבוֹד אֲשֶׁר גָּלָה
בַּעַת חֲרַבַּן דְּבִירֶיהָ,
וְעַל לוּחַץ אֲשֶׁר לַחֵץ
וְשֵׁם שְׁקִים חֲגוּרֶיהָ:

עָלִי מַחֵץ וְרַב מְכוֹת
אֲשֶׁר הִכּוּ נְזִירֶיהָ,
וְעַל נַפּוּץ אֵלֵי סֶלַע
עוֹלִיָּה נְעָרֶיהָ.

עָלִי שְׂמֵחַת מְשֻׁנְאֵיהָ
בְּשִׁחָקָם עַל שְׂבָרֶיהָ,
וְעַל עֲנוּי בְּנֵי חוּרִין
נְדִיבֵיהָ טְהוּרֶיהָ.

עָלִי פֶשַׁע אֲשֶׁר עוֹתָהּ
סְלוּל דֶּרֶךְ אֲשׁוּרֶיהָ,
וְעַל צְבָאוֹת קְהֵלֶיהָ
שְׁזוּפֵיהָ שְׁחוּרֶיהָ.

עָלִי קוֹלוֹת מְחַרְפֵּיהָ
בַּעַת רַבּוּ פְּגָרֶיהָ,

w^eal rig^eschat m^egad^efejha
b^etoch misch^ekan chazerejha.

Alej schim^echa ascher chullal
b^efi kamej m^ezerejha,
w^eal tachan j^ezaw^echu lach
k^eschow usch^ema amarejha.

Eli Zijon w^earejha,
k^emo ischa b^ezirejha,
w^ekiw^etula chagurat sak,
al ba'al n^eurejha.

Weine, o Zion, mit deinen Städten, wie eine Frau in den Wehen, wie eine Unbefleckte, die in Sack gegürtet, um die Liebe ihrer Jugend trauernd. Um Gottes Palast, jetzt verlassen durch die Übertretungen von Zions Herden, um den Einzug von Lästerenden, die in ihren heiligen Hallen herumtrampeln. Um das Exil derer, die Gott dienten, die süßen Gesänge ihrer Melodien, und um ihr Blut, das wie das Wasser in ihren Strömen floss.

Um die Melodie ihrer Tänze, die jetzt in ihren Städten verstummt sind, und um den Versammlungsort, der jetzt zerstört ist, und ihre Höfe, die jetzt verödet sind. Um ihre täglichen Opfer und die Auslösung ihrer Erstgeborenen und um die entweihten Gefäße und ihren Räucheraltar. Um die Kinder ihrer Herrschenden aus König Davids Linie und um ihre Schönheit, die jetzt schwarz geworden ist, als ihre Kronen abgestreift wurden. Um die Herrlichkeit, jetzt im Exil, mit dem zerstörten Gnadenthron Gottes, und um die feindliche Unterdrückung, die den Sack um ihre Lenden gürtet. Um die Wunden und

וְעַל רִגְשַׁת מְגֹדְפֶיהָ
בְּתוֹךְ מִשְׁכַּן חֲצֵרֶיהָ.
עַלִי שִׁמְךָ אֲשֶׁר חָלַל
בְּפִי קָמִי מִצֵּרֶיהָ,
וְעַל תַּחַן יְצוּחוֹ לְךָ
קָשׁוּב וּשְׁמַע אֲמָרֶיהָ.
אֵלֵי צִיּוֹן וְעָרֶיהָ,
כְּמוֹ אִשָּׁה בְּצִירֶיהָ,
וּכְבַתּוּלָה חֲגוּרַת שֶׁקַּי,
עַל בְּעַל נְעוּרֶיהָ.

Wail, O Zion, with your cities, as if in travail, like a virgin girl in sackcloth for the spouse of their youth. For God's palace, now forsaken through the trespasses of Zion's flocks, for the entrance of blasphemers trampling in her sacred halls. For the exile of God's servants, sweet singers of her melodies, and for their blood that poured forth like the waters in her streams. For the melody of her dances, now grown silent in her towns, And for the meeting-place now ruined and her courts now desolate. For her daily sacrifices and redemptions of her first-borns, and for the desecrated vessels and her altar of incense. For the children of her sovereigns of King David's line, and for their beauty now grown black when her crowns were stripped away.

For the Glory, now in exile, with God's Mercy-seat destroyed, and for the enemy's oppressions, girding sackcloth on her loins. For the wounds and endless blows that her holy ones sustained, and for the smashing on the rock of her babes and all her young. For the glee that filled her foes, who laughed at

endlosen Schläge, die ihre Heiligen erlitten, und um das Zerschmettern ihrer Babys und all ihrer Jugend auf dem Felsen. Um die Freude, die ihre Feind:innen erfüllte, die über ihr Unglück lachten, und um die Folter ihrer Kinder, freigeborn, rein und edel. Um die Sünden, die sie begangen hat, als sie vom rechten Weg abgekommen ist, und um die von der Katastrophe geschwärtzten Scharen ihrer Versammlungen. Um die Rufe derer, die sie schmähen, als die Berge ihrer Leichen stiegen, und um den Tumult derer, die sie verachten, in den heiligen Höfen des Tempels. Um Deinen Namen, der durch den Mund ihrer Unterdrückung entweiht wurde, und um die Barmherzigkeit, um die sie flehen; hör ihr Flehen und antworte ihr!

her calamity, and for the torture of her children, free-born, pure and noble. For the sins that she committed, straying from the righteous path, and for the hosts of her assemblies blackened by catastrophe. For the shouts of her revilers, as her corpses mounted higher, and for the tumult of her scorers in the Temple's holy courts. For Your name that was profaned by the mouths of her oppressors, and for the mercy that they cry for; hear her plea and answer her!



Bericht des Salomo bar Simeon

Und nun will ich berichten, wie sich die Verfolgung in den übrigen Gemeinden, die um des Namen der Einzigkeit willen sich erschlagen ließen, ausgebreitet hat und wie sehr sie Adonai, dem Gott ihrer Vorfahren anhängen und ihn bis zum Aushauchen ihrer Seele als die Einzigkeit anerkannten.

Es war im Jahre 4857, im Jahre 1028 nach unserem Exil, damals, als wir auf Hilfe und Tröstung hofften.

Account of Salomo bar Simeon

And now I will tell how the persecution in the other congregations, which let themselves be slain for the name of One's sake, has spread and how much they clung to Adonai, the God of their ancestors, and whom they acknowledged as the One until the last breath of their soul.

It was in the year 4857, the year 1028 of our exile, when we hoped for help and comfort.

Es erhoben sich zuerst freche
Gesichter, eine grimmige
französische und deutsche Schar, die
sich vorgenommen hatten, nach der
heiligen, von einem räuberischen
Volk entweihten Stadt zu ziehen. Als
sie nun auf ihrem Zug durch die
Städte kamen, in denen Jüdinnen
und Juden wohnten, sprachen sie
unter einander: „Sehet, wir ziehen
den weiten Weg, um die Grabstätte
aufzusuchen und uns an den
Ismaelit:innen zu rächen und siehe,
hier wohnen unter uns Jüdinnen und
Juden, deren Vorfahren ihn
unverschuldet umgebracht und
gekreuzigt haben! So lasst uns zuerst
an ihnen Rache nehmen und sie
austilgen unter den Völkern.“

Das feindliche Heer misshandelte sie
schimpflich und übergaben sie dem
Schwert. Diese heiligten vor aller
Augen den göttlichen Namen und
ließen sich töten; sie boten ihren
Hals dar, um sich im Namen des
Schöpfers den Kopf abhauen zu
lassen; einige von ihnen legten selbst
Hand an sich. Das feindliche Heer
zog sie aus, schleifte und warf sie
umher; sie ließen keinen von ihnen
übrig, außer einigen wenigen, die sie

At first cheeky faces arose, a fierce
band of Frenchmen and Germans,
who had decided to travel to the
holy city which had been desecrated
by robbers. When they came through
the cities where Jews lived, they said
to one another, “Behold, we are
going the long way to the tomb and
avenge ourselves on the Ishmaelites,
and, behold, Jews live among us,
whose ancestors killed the blameless
one crucified him! So let us first take
revenge on them and eradicate them
from among the nations.”

The enemies abused them
shamefully and handed them over to
the sword. They sanctified the Divine
name before all eyes and let
themselves be killed; they offered
their necks to have their heads cut off
for the Creator's sake; some of them
took their own lives. The enemies
stripped them and dragged them
through the streets and threw them
around; they left none of them
except a few who they forced to be

gegen ihren Willen zur Taufe gezwungen hatten. Beinah 800 betrug die Zahl der an jenen beiden Tagen Erschlagenen.

baptized against their will. 800 was the number of those slain within those two days.



Martin Gilbert, Brief an Tante Fori

Die jüdische Geschichtstradition hat einen tragischen Platz für das Fasten des Tisch^ea b^eAw. Es war auch am Tisch^ea b^eAw, am 18. Juli 1290, da unterzeichnete König Edward I. das Edikt, demnach alle Jüdinnen und Juden aus England vertrieben wurden – wo sie zweihundert Jahre gelebt hatten. Es war das erste Mal in der europäischen Geschichte, dass eine jüdische Gemeinde vollständig vertrieben wurde.

Martin Gilbert, Letter to Auntie Fori

Jewish historical tradition holds a tragic place for the fast of Tishah B'Av. It was also on Tishah B'Av, on 18 July 1290, that King Edward I signed the edict whereby all Jews were banished from England – in which they had lived for two hundred years. This was the first time in European history that a Jewish community had been expelled in its entirety.



Alhambra Edikt – 1492

Después de muchísima deliberación se acordó en dictar que todos los Judíos y Judías deben abandonar nuestros reinados y que no sea permitido nunca regresar.

Nosotros ordenamos además en este edicto que los Judíos y Judías cualquiera edad que residan en nuestros dominios o territorios que partan con sus hijos e hijas, sirvientes y familiares pequeños o grandes de todas las edades al fin de Julio de este año y que no se atrevan a regresar a nuestras

Alhambra Decree – 1492

tierras y que no tomen un paso adelante a traspasar de la manera que si algún Judío que no acepte este edicto si acaso es encontrado en estos dominios o regresa será culpado a muerte y confiscación de sus bienes.

Y hemos ordenado que ninguna persona en nuestro reinado sin importar su estado social incluyendo nobles que escondan o guarden o defiendan a un Judío o Judía ya sea públicamente o secretamente desde fines de Julio y meses subsiguientes en sus hogares o en otro sitio en nuestra región con riesgos de perder como castigo todos sus feudos y fortificaciones, privilegios y bienes hereditarios.

Nach reichlicher Überlegen geben wir den Befehl, dass alle Jüdinnen und Juden unsere Reiche verlassen müssen und dass es ihnen niemals mehr erlaubt sei, zurückzukehren.

Wir ordnen in diesem Edikt ferner an, dass Juden und Jüdinnen jeden Alters, die in unseren Reichen oder Ländern leben, bis Ende Juli dieses Jahres mit ihren Söhnen und Töchtern, Dienern und kleinen oder großen Verwandten jeden Alters abreisen und es nicht wagen sollen in unsere Länder zurückzukehren und sich nicht niederlassen, um in jeglicher Weise dort zu wohnen, dass Jüdinnen oder Juden, die dieses Edikt nicht akzeptieren, wenn sie in diesen Gebieten gefunden werden oder zurückkehren, zum Tode verurteilt und ihr Eigentum beschlagnahmt wird.

Therefore, we having taken deliberation about this matter, resolve to order the said Jews of our kingdoms to depart and never to return or come back to them or to any of them.

In this edict, we further command that Jews of all ages, living in our realms or lands, are to leave with their sons and daughters, servants, and young or old relatives of any age until the end of July of this year, and shall not dare to enter or return to our realms or lands and not settle down to live there in any way; a Jew who does not accept this edict, if they are found or return in these lands, will be condemned to death and their property will be seized.

Und wir haben angeordnet, dass eine Person in unseren Reichen und Ländern, unabhängig ihres sozialen Standes, einschließlich Adliger, die einen Juden oder eine Jüdin ab Ende Juli und den darauf folgenden Monaten in ihren Häusern oder anderswo in unseren Ländern öffentlich oder heimlich versteckt oder schützt oder verteidigt, es riskiert zur Strafe alle Lehen und Befestigungen, Privilegien und Erbgüter zu verlieren.

And we have decreed that no person in our realms, regardless of their social status, including nobles, who publicly or secretly hide or protect or defend a Jew from the end of July and the following months in their homes or elsewhere in our lands, risk the punishment of losing their fief and fortifications, privileges and hereditary goods.



Los Bilbilicos cantan
Kun sospiros de amor;
Mi neshama mi ventura,
Estan en tu poder.

La rosa enflorase
En el mes de mai;
Mi neshama s'escurese,
Sufriendo del amor.

Mas presto ven palomba,
Mas presto ven con mi,
Mas presto ven querida,
Corre y salvame.

Die Nachtigallen singen mit einem Hauch von Liebe. Meine Seele, mein Vermögen sind in deiner Macht. / Die Rose blüht im Mai; Meine Seele verdorrt und leidet unter Liebe. / Komm schnell, Täubchen, komm schnell zu mir. Komm schnell, meine Geliebte, renn und rette mich.

The nightingales are singing with breaths of love; My soul, my fortune, are in your power. / The rose blooms in the month of May; My soul withers away suffering from love. / Come more quickly, dove more quickly come to me. Come quickly, my beloved, run and save me.



Tagebuch der Anne Frank

Dussel hat uns viel von der Außenwelt erzählt, die wir nun schon so lange vermissen. Es ist traurig, was er alles gewusst hat. Zahllose Freunde und Bekannte sind weg, zu einem schrecklichen Ziel. Abend für Abend fahren die grünen oder grauen Militärfahrzeuge vorbei, und an jeder Tür wird geklingelt und gefragt, ob da auch Jüdinnen und Juden wohnen. Wenn ja, muss die ganze Familie sofort mit, wenn nicht, gehen sie weiter. Niemand kann seinem Schicksal entkommen, wenn er sich nicht versteckt. Sie gehen auch oft mit Listen herum und klingeln nur dort, wo sie wissen, dass sie eine reiche Beute finden. Kopfgeld wird oft bezahlt, pro Kopf soundsoviel. Es ist wirklich wie bei den Sklavenjagden, die es früher gab. Aber es ist kein Witz, dafür ist es viel zu dramatisch. Ich sehe abends oft die Reihen guter, unschuldiger Menschen vor mir, mit weinenden Kindern! Immer nur laufen müssen, kommandiert von ein paar Kerlen, geschlagen und gepeinigt, bis sie fast zusammenbrechen. Niemand wird geschont. Alte, Kinder, Babys, schwangere Frauen, Kranke – alles,

The Diary of Anne Frank

Mr. Dussel has told us much about the outside world we've missed for so long. He had sad news. Countless friends and acquaintances have been taken off to a dreadful fate. Night after night, green and gray military vehicles cruise the streets. They knock on every door, asking whether any Jews live there. If so, the whole family is immediately taken away. If not, they proceed to the next house. It's impossible to escape their clutches unless you go into hiding. They often go around with lists, knocking only on those doors where they know there's a big haul to be made. They frequently offer a bounty, so much per head. It's like the slave hunts of the olden days. I don't mean to make light of this, it's much too tragic for that. In the evenings when it's dark, I often see long lines of good, innocent people, accompanied by crying children, walking on and on, ordered about by a handful of men who bully and beat them until they nearly drop. No one is spared. The sick, the elderly, children, babies and pregnant women – all are marched to their death.

alles geht mit in dem Zug zum Tod.

Wie gut haben wir es hier, wie gut und ruhig. Wir brauchten uns aus dem ganzen Elend nichts zu machen, wenn wir nicht so viel Angst um all jene hätten, die uns teuer sind und denen wir nicht helfen können. Ich fühle mich schlecht, weil ich in einem warmen Bett liege, während meine liebsten Freundinnen irgendwo draußen niedergeworfen werden oder zusammenbrechen.

Ich bekomme selbst Angst, wenn ich an alle denke, mit denen ich mich draußen immer so eng verbunden fühlte und die nun den Händen der brutalsten Henker ausgeliefert sind, die es jemals gegeben hat.

Und das alles, weil sie Juden sind.

Deine Anne

Donnerstag, 19. November 1942

We're so fortunate here, away from the turmoil. We wouldn't have to give a moment's thought to all this suffering if it weren't for the fact that we're so worried about those we hold dear, whom we can no longer help. I feel wicked sleeping in a warm bed, while somewhere out there my dearest friends are dropping from exhaustion or being knocked to the ground.

I get frightened myself when I think of close friends who are now at the mercy of the cruelest monsters ever to stalk the earth.

And all because they're Jews.

Yours, Anne

Thursday, November 19, 1942



Nachamu ami jomar Elohejchem
dab^eru al lew J^eruschalajim
w^ekir^eu elejha

»Tröstet, tröstet mein Volk«, spricht eure Gottheit. »Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu.« (Jes. 40,1)

נַחֲמוּ נַחֲמוּ עַמִּי יְאֹמֵר אֱלֹהֵיכֶם
דַּבְּרוּ עַל לֵב יְרוּשָׁלַם
וְקִרְאוּ אֵלֶיהָ.

“Comfort, O comfort my people,” says your God. “Speak tenderly to Jerusalem, and call out to her.” (Is. 40:1)

Warum?

Ich weiß nicht, wie ich Dich fragen soll, Du gebietest die Welt, und selbst wenn ich es wüsste, könnte ich es nicht ertragen, es zu tun. Wie könnte ich es wagen, Dich zu fragen, warum alles so passiert, warum wir von einem Exil ins andere getrieben werden, warum unsere Feindinnen und Feinde uns so quälen dürfen? Aber in der Haggada wird dem Elternteil des Kindes, das „noch nicht weiß, wie man fragt“, gesagt, „es obliegt dir, es dem Kind darzulegen.“ Adonai, bin ich nicht Dein Kind? Ich bitte Dich nicht, die Geheimnisse Deiner Wege zu offenbaren – ich könnte es nicht ertragen! Aber zeig mir eins: Zeig mir, was dieser Moment für mich bedeutet, was er von mir verlangt, was Du, Gott, mir in diesem Moment durch mein Leben sagst. Ich bitte Dich nicht, mir zu sagen, warum ich leide, sondern nur, ob ich es um Deinetwillen tue.

Why?

I do not know how to ask You, Ruler of the World, and even if I did know, I could not bear to do it. How could I venture to ask You why everything happens as it does, why we are driven from one exile into another, why our foes are allowed to torment us so. But in the Haggadah, the parent of the child “who does not yet know how to ask” is told, “it is incumbent upon you to disclose it to the child.” Adonai, am I not Your child? I do not ask You to reveal the secret of Your ways – i could not stand it! But show me one thing: Show me what this very moment means to me, what it demands of me, what You, God, are telling me through my life at this moment. I do not ask You to tell me why I suffer but only whether I suffer for Your sake.



Lo jissa goj el goj cherew,
w^elo jil^em^edu od mil^echama.

לֹא יִשָּׂא גּוֹי אֶל גּוֹי חָרָב
וְלֹא יִלְמְדוּ עוֹד מִלְחָמָה:

Kein Volk wird mehr gegen ein anderes sein
Schwert erheben, und niemand wird mehr
Kriegshandwerk lernen.
(Jes. 2,4)

Nation shall not lift up sword against nation,
neither shall they learn war any more.
(Is. 2:4)



Od jawo schalom alejnu w'al kulam.
Salaam, alejnu w'al kol ha'olam.
Salaam, schalom.

*Frieden wird noch über uns und alle kommen.
Frieden über uns und die ganze Welt.
Frieden, Frieden.*

עוד יבוא שלום עלינו ועל כלם.
سلام, עלינו ועל כל העולם.
سلام, שלום.

*Peace will still come upon us and everyone.
Peace will upon us and the whole world.
Peace, peace.*



Und dann wird uns vereinen, was
uns trennte
Und dann wird Barmherzigkeit
einhergehen mit Macht
Und dann wird Milde in eine Welt
kommen,
die rau und grausam ist
Und dann werden Männer und
Frauen sanft sein
Und dann werden Frauen und
Männer stark sein
Und dann wird niemand
dem Willen anderer unterworfen
sein
Und dann werden alle reich und frei

And then all that has divided us will
merge
And then compassion will be added
to power
And then softness will come to a
world that is harsh and unkind
And then both men and women will be
gentle
And then both women and men will
be strong
And then no person will be subject
to another's will
And then all will be rich and free and
varied
And then the greed of some will give

und verschieden sein
 Und dann wird die Gier weniger
 den Bedürfnissen vieler weichen
 Und dann werden alle teilhaben
 am Reichtum der Erde
 Und dann werden sich alle um die
 Kranken
 und die Schwachen und die Alten
 sorgen
 Und dann werden alle die Jungen
 wertschätzen
 Und dann werden alle
 die lebenden Geschöpfe ehren.
 Und dann werden alle in Harmonie
 leben, miteinander und mit der Erde
 Und dann wird es überall wieder
 Eden heißen.

way to the needs of many And then
 all will share equally in the earth's
 abundance
 And then all will care for the sick
 and the weak and the old
 And then all will cherish the young
 And then all will cherish life's
 creatures
 And then all will live in harmony
 with each other and the Earth
 And then everywhere will be called
 Eden once again.



Ani w^eata n^eschane et ha'olam,
 ani w^eata as jawo'u k^ewar kulam,
 am^eru et se kodem l^efanai,
 se lo m^eschane –
 ani w^eata n^eschane et ha'olam.

Ani w^eata n^enasse mehat^echala
 jih^eje lanu ra, ejch dawar
 se lo nora,
 am^eru et se kodem l^efanaj,
 se lo m^eschane –
 ani w^eata n^eschane et ha'olam.

אָנִי וְאַתָּה נִשְׁנֶה אֶת הָעוֹלָם,
 אָנִי וְאַתָּה אֲזוּ יְבוֹאוּ כָּבֶד כְּלָם,
 אָמְרוּ אֶת זֶה קוֹדֵם לִפְנֵי,
 זֶה לֹא מִשְׁנֶה –
 אָנִי וְאַתָּה נִשְׁנֶה אֶת הָעוֹלָם.
 אָנִי וְאַתָּה נִנְסֶה מִהַתְּחִלָּה,
 יִהְיֶה לָנוּ רַע, אִין דְּבָר
 זֶה לֹא נוֹרָא,
 אָמְרוּ אֶת זֶה קוֹדֵם לִפְנֵי,
 זֶה לֹא מִשְׁנֶה –
 אָנִי וְאַתָּה נִשְׁנֶה אֶת הָעוֹלָם.

Ani w^eata n^eschane et ha'olam,
 ani w^eata as jawo'u k^ewar kulam,
 am^eru et se kodem l^efanai,
 se lo m^eschane –
 ani w^eata n^eschane et ha'olam.

Du und ich werden die Welt verändern, du und ich, dann werden sich alle uns anschließen. Obwohl es vorher gesagt wurde, spielt es keine Rolle. Du und ich werden die Welt verändern. Du und ich werden es erneut versuchen. Es mag schwierig sein, aber es ist nichts, es ist nicht so schlimm. Es spielt keine Rolle. Du und ich werden die Welt verändern.

אָנִי וְאַתָּה נִשְׁנָה אֶת הָעוֹלָם,
 אָנִי וְאַתָּה אִזּוּ יָבוֹאוּ כְּבָר כָּלָם,
 אָמְרוּ אֶת זֶה קוֹדֵם לִפְנֵי,
 זֶה לֹא מִשְׁנָה –
 אָנִי וְאַתָּה נִשְׁנָה אֶת הָעוֹלָם.

You and I will change the world, you and I, then all will join us. Though it's been said before, it doesn't matter. You and I will change the world. You and I will try again. It may be difficult, but it's nothing, it's not so terrible. It doesn't matter. You and I will change the world.

**Herausgabe, Layout und Design:**

Rabbiner Lior Bar-Ami

Quellen:

Seder haYom l'Tishah B'av. Tishah B'av Compendium, New York, NY: The Judaica Press, INC. 1965.

Siddur Sha'ar Zahav, San Francisco, CA: Sha'ar Zahav 2009.

Siddur Tov lehodot, Amsterdam: Dutch Union for Progressive Judaism 2000.

T'filat haAdam. Siddur R'eformi Jisraeli, Jerusalem: D'fuss Ajalon 2020.